

MIDAS TOUCH

East - West - Alternative Rock

Zwei Bayern und drei Ungarn trafen sich 2007 um gemeinsam Musik zu machen. Midas Touch gab es schon seit 1999 in wechselnden Besetzungen. Jetzt stimmte die Chemie. Die Einflüsse sind verschieden und doch so stimmig.

In **klassischer Rock Besetzung**, also 2 mal Gitarre, Baßgitarre, Schlagzeug und Stimme zelebrieren sie Power Rock mit fließenden Grenzen zum Blues, Folk, psychedelischen Balladen. Vorbilder sind nicht weit, wenn man an Led Zeppelin denkt, Pearl Jam, Pink Floyd oder auch The Cult. **Modern** arrangiert.

Viel Emotion und ein versierter Umgang mit den Instrumenten machen den Sound des **Freundeskreises** aus. **Midas Touch** nannte man sich ironischerweise, wohl wissend, daß Gold nicht das Ziel ist. Vielmehr will man Zuhörer erreichen und berühren, das ist der wahre Reichtum. Live on stage oder auf den Bühnen wollen Midas Touch dies beweisen. Auch mit einer Studio **CD** mit dem Titel "**1st Touch**" (physical release April 2010, digital download on amazon.com, i-tunes, napster) will die Band Beachtung finden.

Das Debut Album des internationalen Quintetts "1st Touch" spannt einen weiten Bogen: Power Rock, gitarrenlastig, verspielt, tiefgänglich und dann wieder voller Selbstironie. So klingts, wenn **Kriki Szabo (guit.)** und **Chris Schöning (voc.)** Songs schreiben, die dann **Christian Hau (guit.)**, **Balazs Cseh (bass-guit.)** und **Karesz Kovacs (drums &perc.)** in die richtige Form bringen. Einige Bekannte und Freunde halfen bei den Recordings in Attila´s Music Studio aus: Tamas Tatai von der Band "Cry Free", der aktuellen Live Band von Jon Lord. Gergö Nagy, Gitarrist bei Revesz Sandor´s Live Band (der "Müller-Westernhagen" Ungarns). In dem kleinen Studio in Ungarn nahe dem Balaton ergaben sich ideale Bedingungen und das perfekte Klima für diese Art von Rockmusik.

Gleich der Opener "Wheels of Fortune" zeigt einen deutlichen Charakterzug der Band: Es gibt einen Hang zum Südstaaten Rock. Man lehnt sich an die Black Crowes, **Grateful Dead** oder Doobie Brothers gern an. Da sind sie in guter aktueller Gesellschaft beispielsweise der **Kings of Leon**. Eine weitere Seite ist die schnoddrige Seite des Rock: Man erinnert vielleicht Iggy Pop, wenn der Song "Paranoid Folks´ Boogie" erklingt. Und dann: Schwermut, Tiefgang in "Red Moon Rising", bevor es wieder rockt, als hätte Eddie **Van Halen** einen Zug zuviel von der Zigarette genommen in "Sin And Temptation". Die Lyrics, von Chris Schöning verfaßt, kreisen um psychische Grenzregionen, Wehmut, Ablehnung totalitären, militärischen Wahnsinns, Irrungen und Wirrungen der **Liebe**. Aufmerksamkeit erreichten Midas Touch bereits mit der Rezension ihres Albums im Magazin "**Musiker**". Ein Redakteur des Internet Radiosender "**rockradio.de**" bringt im April 2010 ein Special mit Interview mit der Band. Ein weiteres Highlight gab´s 2009, als Midas Touch bei einem Festival die "Bleeding Hearts" von der Insel supporteten. Vor Jahren hatten die drei Ungarn schon mal mit einer anderen Band das Vergnügen Manfred Mann´s Earthband inzuheizen. Midas Touch fanden und finden eine wachsende Fanbase in ihrer allgäuer und pannonischen Heimat am Balaton. 2010 suchen sie Berlin auf und haben vor, dort und in anderen europäischen Städten ihr Live Programm zu präsentieren.